

Der Fall Jacob-Wesemann (1935/1936); ein Beitrag zur Geschichte der Schweiz in der Zwischenkriegszeit

	Seite
Inhalt	IV
Quellen und Literatur	IX
1. Der Fall Jacob-Wesemann: Allgemeines	1
1.1. Die politische Situation der Schweiz zur Zeit des Falls Jacob-Wesemann	1
1.2. Berthold Jacob Salomon	4
1.2.1. Sein Leben	6
1.2.2. Sein Werk als Spiegel seiner geistigen Welt	51
1.2.2.1. Berthold Jacob und die Weimarer Republik	63
1.2.2.2. Berthold Jacob in der Emigration (1932/1939)	86
1.3. Der Fall Jacob-Wesemann in Literatur und Forschung	99
2. Der Fall Jacob-Wesemann: Die kriminalistische Seite; die Untersuchung durch die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt; das strafgerichtliche Verfahren	102
2.1. Die Hauptbeteiligten	102
2.1.1. Die Geheime Staatspolizei (Gestapo)	102
2.1.2. Dr. Walter Richter und seine Helfer	107
2.1.3. Dr. Hans Wesemann	109
2.1.3.1. Sein Leben	109
2.1.3.2. Seine Verbindungen zur Gestapo	115
2.1.3.3. Seine Beziehungen zu Berthold Jacob Salomon	121
2.2. Die Entführung	124
2.3. Die Untersuchung der Polizeibehörden des Kantons Basel-Stadt	129
2.3.1. Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft	129
2.3.2. Der schweizerische Schriftsatz vom 25. Juli 1935	139
2.3.3. Jacobs Rückkehr	140
2.4. Die Erledigung des Falles im Prozess Wesemann vor dem Basler Strafgericht (Mai 1936) und dem Appellationsgericht (Sept. 1936)	144
2.4.1. Vorgeschiede	144

	Seite
2.4.2. Die Hauptverhandlung vor dem Basler Strafgericht (4./6. Mai 1936)	148
2.4.3. Die Wiederaufnahme des Falles vor dem Appellationsgericht	155
<u>2.5. Gesamtwürdigung</u>	<u>157</u>
<hr/>	<hr/>
3. Der Fall Jacob-Wesemann: Seine Behandlung durch die Regierungen der Schweiz und Deutschlands	160
<hr/>	<hr/>
3.1. "Die Phase der Diplomaten": Von der Entdeckung des Falls bis zum Beschreiten des schiedsgerichtlichen Weges (März/Mai 1935)	160
3.1.1. Die Behandlung des Falles durch die schweizerischen Re- gierungsorgane	160
3.1.2. Die deutsche Reaktion	183
3.2. "Die Phase der Juristen": Die Behandlung des Falles im Rahmen des schiedsgerichtlichen Verfahrens bis zur Unterzeichnung der Schiedsordnung (Mai/Juli 1935)	189
3.2.1. Die Schritte der Schweiz	189
3.2.2. Die Gegenzüge Deutschlands	206
3.3. "Der Triumph der Diplomaten": Die Erledigung des Falles im gemeinsamen Communiqué vom 18.9.1935	213
3.3.1. Die schwierige Lage Deutschlands nach dem Eingang des schweizerischen Schriftsatzes: Das Ringen um den deut- schen Antwortsschriftsatz (Juli/August 1935)	213
3.3.2. Das schweizerische "Geschenk": Der Vermittlungsvor- schlag Mottas	222
3.3.3. Der deutsche Gegenstoss: Berlin sucht sein Gesicht zu wahren	229
3.3.4. Das Ringen um die Entscheidung bis zur Beilegung des Falls im gemeinsamen Communiqué vom 18.9.1935	233
<u>3.4. Gesamtwürdigung</u>	<u>248</u>
<hr/>	<hr/>
3.5. Die Stellungnahmen nichtbeteiligter Regierungen zum Fall Jacob- Wesemann	265
3.5.1. Grossbritannien (mit einem Exkurs über die Unterhaus- debatten)	265
3.5.2. Vereinigte Staaten von Amerika	271
<hr/>	<hr/>
4. Der Fall Jacob-Wesemann: Die Behandlung in den Räten des Kantons Basel-Stadt	273
<hr/>	<hr/>

	Seite
8.3.1. Die deutsche Presse	405
8.3.2. Die Presse der Emigranten	410
8.3.3. Die Presse des übrigen Auslands	416
8.3.4. Gesamtwürdigung	425
<b>9. Der Fall Jacob-Wesemann: Schlussbetrachtung</b>	<b>425</b>
<hr/>	
<b>Personenregister</b>	<b>428</b>